



DEHOGA
WESTFALEN



DEHOGA Westfalen e.V. · Märkischer Ring 58 · 58097 Hagen
DEHOGA Westfalen e.V. · Waldstr. 126 · 57080 Siegen

Stadt Lüdenscheid
*An die Mitglieder des Ausschusses für
Stadtplanung und Umwelt*
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid

Märkischer Ring 58
58097 Hagen
Telefon 0 23 31 / 8 60 98
Telefax 0 23 31 / 8 60 99
hagen@dehoga-westfalen.de

Waldstr. 126
57080 Siegen
Telefon 0271 / 4 40 41
Telefax 0271 / 4 40 42
siegen@dehoga-westfalen.de

Hagen, 02.09.2020 ma-schö

Zeitlich befristete Genehmigung von Heizpilzen für die Gastronomie im Gebiet der Stadt Lüdenscheid

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der Stadt Lüdenscheid bzw. des Rats der Stadt Lüdenscheid gibt es die Überlegungen, die derzeit verbotenen Heizpilze temporär im Rahmen der Corona-Krise für das Gastgewerbe bis in das kommende Frühjahr wieder zuzulassen.

Wir als DEHOGA Westfalen e.V. (Hotel- und Gaststättenverband) können dieses Ansinnen, welches verschiedentlich seitens des DEHOGA Bundesverbandes und auch des DEHOGA Landesverbandes NRW öffentlich gefordert wurde, nur unterstützen:

Das Gastgewerbe befindet sich in Lüdenscheid, wie auch in den meisten anderen Teilen Deutschlands seit Ausbruch der Corona-Pandemie in einer existentiellen Krise. Im ersten Halbjahr 2020 sank der Umsatz im Gastgewerbe bundesweit um nominal 38,5%, im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahr sogar um nominale 59,4 %. Bundesweit wurden von März bis Juli 2020 für fast 1,1 Millionen Beschäftigte im Gastgewerbe Kurzarbeit angezeigt. Der Zugang in Arbeitslosigkeit im Gastgewerbe beträgt von April bis Juni 2020 kumuliert 80.109 Personen, dies entspricht einem Anstieg von 79%. Diese bundesweiten Zahlen spiegeln sich 1:1 auch für das Gastgewerbe in Lüdenscheid wider bzw. sind sogar noch gravierender, da Lüdenscheid leider kaum vom boomenden Deutschland-Tourismus profitiert.

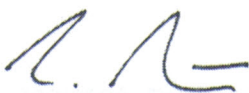
Im Moment befinden wir uns in der Situation, auf Grund einer recht stabilen Wetterlage, im Bereich der Außengastronomie halbwegs erträgliche Umsätze zu generieren. Nun steht jedoch der Herbst vor der Tür und damit wächst die Befürchtung, dass die Umsätze in der Außengastronomie wegbrechen.

Probleme bekommen dann insbesondere die Betriebe, die aufgrund der geltenden Abstandsregeln nur einen Bruchteil der ansonsten bewirtschaftbaren Plätze im Innenbereich stellen können.

Auf Grund einer tiefsitzenden Verunsicherung in der Bevölkerung ist es außerdem leider noch so, dass viele Gäste Bedenken haben, die Innenbereiche der Gastronomie zu betreten. Insofern ist es aus unserer Sicht unerlässlich, das Vertrauen unserer Gäste in die Unbedenklichkeit eines Gastronomiebesuchs zu stärken. Als Übergangslösung halten wir es für sinnvoll, die Außengastronomie solange wie möglich attraktiv zu gestalten, damit sich Gäste langsam wieder an das „Gefühl eines Gastronomiebesuchs“ herantasten können. Auf Grund der zu erwartenden Wetterlage im Herbst und Winter ist die Branche auf technische Lösungen angewiesen, um einen Außengastronomiebesuch so angenehm wie möglich zu gestalten - Heizpilze stellen hier, ebenso wie Windschutzwände und Überdachungen ein probates Mittel dar, um die Gäste nicht in der Kälte sitzen zu lassen. Andere Hilfsmittel, wie z.B. Decken für die Gäste verbieten sich aus hygienischen Gründen im Moment leider. Insofern können wir nur an die Verantwortlichen der Stadt Lüdenscheid appellieren, Heizpilze, zumindest bis zur nächsten Sommersaison im Stadtgebiet Lüdenscheid zuzulassen.

Soweit Sie noch Fragen zu diesem Thema haben können Sie sich selbstverständlich jederzeit an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Lars Martin
stellv. Hauptgeschäftsführer